

ATTING

Gemeindenachrichten

2023 | 2024



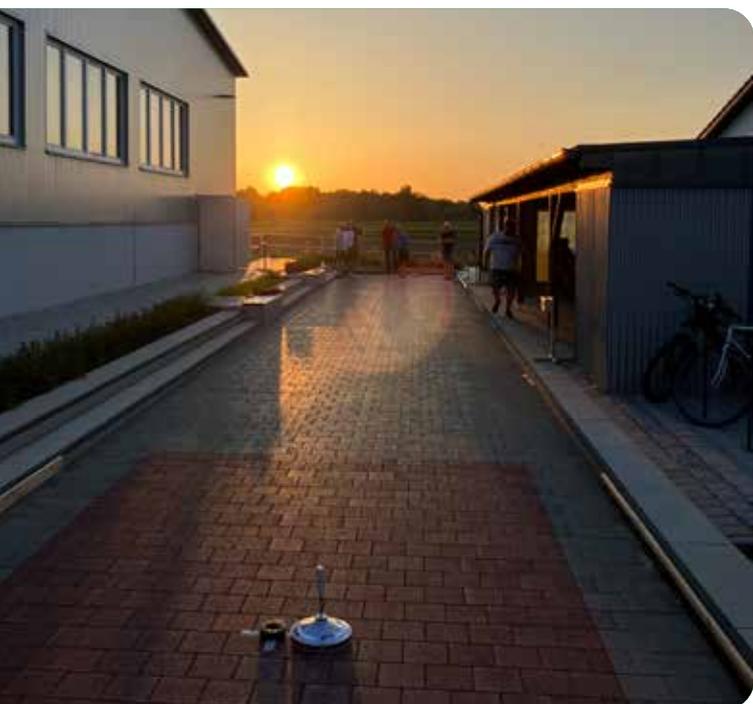
ATTINGI RINKAM | EINHAUSEN | BRUCKMÜHLE | WALLMÜHLE



TITELBILD und RÜCKSEITE

Ein Herz, gemalt mit Kondensstreifen über Atting. Dieses Fotomotiv haben viele Attinger Bürger und Besucher des Flugplatzfestes in diesem Spätsommer gesehen. Bei traumhaftem Wetter kamen mehrere Tausend Besucher am 16. und 17. September zum Flugplatzfest Wallmühle, erlebten zahlreiche Flugvorführungen oder informierten sich an den Ständen der ADAC Luftrettung, der Feuerwehr Atting (mit Drohne) oder der Firma Avionik. Mit dabei war auch die Johanniter-Rettungshundestaffel. Für Kinder gab es ein buntes Programm. Viele Vereinsmitglieder hatten zahlreiche Stunden in die Planung sowie den Auf- und den Abbau investiert.

Die Collage auf der Rückseite dieses Gemeindeblattes haben in diesem Jahr unsere Kindergartenkinder gestaltet. Sie haben uns ihre Wünsche für das Jahr 2024 aufgemalt.



INHALT

Grußwort des 1. Bürgermeisters.....	3
Die Gemeinde in Zahlen.....	4 5
Aus dem Gemeinderat: Wichtige Beschlüsse	6 7
Feuerwehr Atting: Fire Kidz und Drohne	8 9
Erneuerbare Energien: Atting ist vorne dabei ..	10 11
Gewerbegebiet: Großprojekt geplant	12
Maximilian Berger: Nachhaltig musizieren	13
Kindergarten: Neuer Gruppenraum bezogen....	14 15
Firmenporträt: Frische-Zentrum-Kreipl	16 17
Aus dem Vereinsleben.....	18 19
Die Gemeinde von A bis Z.....	20 21
Krippensilhouette für den Kindergarten.....	22
Neue Eltern-Kind-Gruppe im Bürgerhaus	22
Zwei neue Trinkbrunnen	22
Ansprechpartner in den Vereinen.....	23

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Atting | Verwaltungsgemeinschaft Rain
Schloßplatz 2 | 94369 Rain | Tel: 09429 / 9401 - 0

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Robert Ruber, Christoph Eisenschink, Sonja Ettengruber,
Dr. Johanna Rothamer, Josef Fuchs, Michael Bauer

Layout

Michael Bauer

Titelfotos

Yasmine Rietsch, Sonja Ettengruber, Michael Bauer (2)

Fotos Rückseite

Kindergartenkinder des Kindergartens Atting

Druck

mk Druck e.K. | Klaus Meier
Nürnberger Straße 2 | 94315 Straubing

Redaktionsschluss

8. Dezember 2023



Robert RUBER

1. Bürgermeister



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Wir freuen uns auf einige Tage der Ruhe im Familien- und Freundeskreis, auf Zeit für uns und unsere Nächsten. Das Jahr 2023 war nach der Corona-Pandemie ein Jahr, in dem wir wieder ohne Einschränkungen leben, Veranstaltungen erleben und in Gemeinschaft sein konnten.

Die wichtigste Baumaßnahme in diesem Jahr war die Erweiterung des Kindergartens. Durch den Ausbau des Dachgeschosses können nun die geschaffenen Räume durch die Kindergartengruppe genutzt werden, die bisher im Turnraum untergebracht war. Unsere Kindergartenkinder fühlen sich in den neuen Räumlichkeiten sehr wohl und können den Turnraum wieder für Sport und Bewegung nutzen. Das freut nicht nur die Kinder, sondern auch das gesamte Kindergartenpersonal und mich als Bürgermeister.

Des Weiteren ist der Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses in Rinkam fast abgeschlossen. Die Feuerwehr Rinkam konnte die neu geschaffene Fahrzeughalle und den Umkleidebereich bereits beziehen. Der Gartenbereich mit dem neuen Spielplatz ist leider nicht mehr fertig geworden. Dies soll nun im Frühjahr 2024 erfolgen. Ich freue mich schon auf die offizielle Einweihung, die mit einem Dorffest im Frühjahr 2024 gefeiert wird. Bei Familie Buchner aus Rinkam bedanke ich mich sehr herzlich, dass wir in der Zeit des Umbaus das Feuerwehrauto und die Ausrüstung unterstellen konnten. Dadurch war die Feuerwehr Rinkam durchgehend einsatzbereit.

Das ganze Jahr über waren Bautrupps auf unseren Straßen mit der Verlegung von Glasfaserleitungen beschäftigt. Der Großteil der Tiefbauarbeiten ist abgeschlossen und bei vielen Bürgern wurden die Internetanschlüsse

auf Glasfaser umgestellt. Vielen Dank für Ihr Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der Baumaßnahme.

Sehr gefreut hat mich die Verkehrsfreigabe für den Radweg vom Flugplatz Wallmühle nach Straubing. Hier wurde in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt Straubing die langersehnte Verbindung nach Straubing geschaffen.

Mit Spannung schaue ich auf die Entwicklung unseres Gewerbegebietes beim Flugplatz. Ein Investor möchte sich dort gerne mit einem Betrieb zur Herstellung von Wohnmodulen in Holzbauweise ansiedeln.

Herzlich bedanken möchte ich mich für die hervorragende Wahlbeteiligung bei der Bezirks- und Landtagswahl.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Gemeinde hat sich im Jahr 2023 gut entwickelt. Ich sehe dem Jahr 2024 zuversichtlich entgegen. Über die finanzielle Situation wird auf den Seiten 4 und 5 berichtet.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde und der Verwaltungsgemeinschaft sowie den vielen Ehrenamtlichen in unseren Institutionen und Vereinen für das großartige Engagement zum Wohl unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes, erholsames und friedliches Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Frieden für das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister
Robert Ruber



DIE GEMEINDE in Zahlen

2014	3.073.956,09 €
2015	3.958.838,00 €
2016	4.202.489,81 €
2017	4.450.635,07 €
2018	3.151.832,61 €
2019	3.334.836,40 €
2020	2.540.314,84 €
2021	1.485.815,70 €
2022	1.370.172,93 €
2023	Stand November 1.804.000,00 €

Rücklagenentwicklung seit 2014

Melde- und Standesamtsdaten

Geburten: 6
 Hochzeiten: 6
 Sterbefälle: 12
 Einwohner: 1.790 (davon mit Nebenwohnsitz: 81)

Im Jahr 2023 stiegen die Einnahmen aus den Realsteuern auf 2,263 Mio. Euro an. Das ist das beste Ergebnis in der Geschichte der Gemeinde Atting. Auch die Beteiligung an der Lohn-, Einkommen- und Umsatzsteuer ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Durch diese sehr gute Steuerkraft erhalten wir weiterhin keine Schlüsselzuweisung und die Kreisumlage, die wir an den Landkreis abführen, ist mit 1,06 Mio. Euro auf dem Höchststand.

Das Jahr 2023 war geprägt von vielen Baumaßnahmen. Das ganze Jahr über waren Bautrupps mit der Verlegung von Glasfaserkabeln im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. Dafür haben wir in diesem Jahr bereits 479.000 Euro ausgegeben, dies sind etwa 50 Prozent der Gesamtkosten von rund 990.000 Euro. Die anteilige Förderung in Höhe von 445.000 Euro für diese Maßnahme haben wir erhalten. Eine weitere Abschlagszahlung in Höhe von 247.000 Euro ist demnächst fällig, die Förderung in Höhe von 222.000 Euro hierfür ist bereits eingegangen. Eingegangen sind in diesem Jahr auch die Fördermittel in Höhe von rund 336.000 Euro für das Höfeprogramm (Glasfasererschließung für die Außenbereiche unserer Gemeinde), das bereits im Jahr 2022 umgesetzt wurde.

Die Kindergartenerweiterung wurde pünktlich zum Start des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen. Dafür wurden bisher rund 544.000 Euro bezahlt. Eine anteilige Förderung in Höhe von 200.000 Euro ist ebenfalls eingegangen. Die Schlussrechnungen liegen noch nicht vor. Auch in Rinkam wurde fleißig am Feuerwehrhaus gebaut. Der neue Stellplatz und der Umkleidebereich sind bis



Foto: Michael Bauer

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer)	2.263.138,03 €	
Lohn- und Einkommensteuer, Umsatzsteuer	1.197.263,30 €	
Zuweisungen Kindertagesbetreuung	326.169,27 €	
Zuweisungen Abwasseranlage v. Rain	107.352,26 €	
Zuweisungen Sonstige		
Benutzungsgebühren	173.540,86 €	
Sonstige Einnahmen	182.648,25 €	
Personalkosten		297.419,44 €
Sachaufwand Öffentl. Sicherheit u. Ordnung (Brandschutz)		37.056,68 €
Sachaufwand Sport- u. Freizeiteinrichtungen		52.748,26 €
Sachaufwand Gemeindestraßen und -brücken		40.486,53 €
Sachaufwand Abwasseranlage		175.787,07 €
Sachaufwand Sonstige		138.504,15 €
Zuweisungen Schulen		160.893,08 €
Zuweisungen Kindertagesbetreuung		537.670,86 €
Zuweisungen Sonstige		13.030,58 €
Gewerbesteuerumlage		180.130,00 €
Umlage VG Rain		282.374,45 €
Kreisumlage		1.067.343,97 €
Stand: 29. November 2023	4.250.111,97 €	2.983.445,07 €

auf Restarbeiten fertig gestellt. Die Feuerwehr Rinkam hat die neuen Räumlichkeiten bereits bezogen. Leider konnten wir die Außenanlagen und den Spielplatz nicht mehr fertig stellen. Dies erfolgt im Frühjahr 2024. Insgesamt wurden für diese Maßnahme bisher rund 788.000 Euro ausgegeben. Das Bauvorhaben ist jedoch noch nicht abgerechnet.

Für den im Jahr 2022 beschlossenen Nachtragshaushalt war keine Kreditaufnahme erforderlich, obwohl noch

erhebliche Fördermittel vom Amt für Ländliche Entwicklung für den Bau des Jugendheims, der Heizzentrale, der Geh- und Radwegbrücke und das Sportgelände ausstehen. Bisher wurden für diese Maßnahmen lediglich Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro ausbezahlt, 783.000 Euro sind noch offen. Nach Rücksprache mit dem Amt für Ländliche Entwicklung ist im Jahr 2024 keine Zahlung zu erwarten, frühestens wieder im Jahr 2025. Ebenso sind noch Fördermittel für den Umbau des Kindergartens und den Bau zweier Trinkbrunnen ausstehend. Insgesamt stehen damit noch Fördermittel in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro aus.

Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben
Investitionszuweisungen	1.425.214,21 €	
Beiträge	45.515,57 €	
Sonstige	44.600,00 €	
Grunderwerb		228.617,46 €
Erwerb Fahrzeuge		87.782,65 €
Hochbau		410.037,31 €
Tiefbau		406.036,53 €
Investitionszuweisungen a. Dritte		1.031.406,63 €
Sonstige Ausgaben		147.588,03 €
	1.515.329,78€	2.311.468,61 €

2023 wurde ein Auftrag in Höhe von rund 100.000 Euro für Erneuerungsmaßnahmen an unserer Kläranlage vergeben. Die Ausführung dieser Arbeiten wird aufgrund von Lieferproblemen erst im Jahr 2024 erfolgen.

Der Kassenbestand beträgt zum 30.11.2023 rund 1,8 Mio. Euro. Dies ist ein gutes finanzielles Polster, um die künftigen Herausforderungen zu meistern.

Robert Ruber
1. Bürgermeister

AUS DEM GEMEINDERAT: Wichtige Beschlüsse



EHRUNGEN EHRENAMTLICHER PERSONEN 07.12.22

Der Gemeinderat hat über die Ehrung von zusätzlichen Personen, welche sich im Ehrenamt in der Gemeinde verdient gemacht haben, Kenntnis genommen und deren Auszeichnungen befürwortet. Insgesamt wird das Ehrenzeichen dreimal in Bronze, einmal in Silber und einmal in Gold beschlossen.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 08.02.23

Der Gemeinderat bespricht im Rahmen des Haushaltsplans mit dazugehöriger Satzung die anstehenden Maßnahmen für 2023. Der Verwaltungshaushalt wird mit einer Summe von 3.829.800 Euro, der Vermögenshaushalt mit einer Summe von 2.528.090 Euro beschlossen.

ÜBERÖRTL. RECHNUNGSPRÜFUNG 2015-2021 01.03.23

In der Aufarbeitung einer überörtlichen Rechnungsprüfung, welche in mehreren Gemeinden wiederkehrend durchgeführt wird, wurden von der prüfenden Stelle mehrere Punkte moniert. Diese werden in den anstehenden Sitzungen nach und nach aufgearbeitet, um allen rechtlichen Vorgaben wieder aktuell zu entsprechen. In dieser Sitzung wird vom Personalwesen bis über die Widmung und Einstufung verschiedener Gemeindestraßen Stellung genommen. Auch Prüfungsfeststellungen wie „Erweiterung der Tagesordnung“, „Unterzeichnung der Sitzungsniederschriften“ und „Teilnahmepflicht an Sitzungen und Abstimmungen“ werden vorgetragen und eine künftige Beachtung der Empfehlungen beschlossen.

HAUSNUMMERIERUNG RINGSTRASSE RINKAM 22.03.23

Schon im Vorfeld dieser Sitzung sollten sich die Gemeinderäte über eine gegebenenfalls neue Nummerierung

der Hausnummern in der Ringstraße in Rinkam Gedanken machen und Meinungen einholen. Gerade durch nachträgliche Bebauung und wie sich in einer späteren Sitzung herausstellte, auch die Inkludierung einer eigenständigen Stichstraße in die Ringstraße, wurde die Nummerierung im Laufe der Zeit sehr unrationell aus jedem Zusammenhang geworfen. Nach ausführlicher Beratung sieht der Gemeinderat jedoch keinen Bedarf einer Änderung der Hausnummerierung. Die Rettungsdienste bzw. Feuerwehren sind nicht mehr nur auf sichtbare Hausnummern angewiesen und nutzen andere technische Möglichkeiten.

SCHÖFFENWAHL

12.04.23

Turnusgemäß wird in den Medien um Schöffen (ehrenamtliche Richter/in) geworben. Gemäß dem Schreiben der Präsidentin des Landgerichts Regensburg kann der Gemeinderat auch drei Anwärter/innen aus der Gemeinde Atting als Schöffe vorschlagen. Die nächste Schöffenvwahl findet wieder Anfang 2028 statt.

FEUERWEHRGERÄTEHAUS RINKAM

03.05.23

Bürgermeister Ruber informiert den Gemeinderat, dass für insgesamt vier Ausschreibungen für das Gerätehaus in Rinkam noch keine Angebote vorliegen, jedoch Interessenten nun doch gewonnen werden konnten. Weiter gibt er einen Überblick über den Kostenverlauf der Baumaßnahme.

Am westlichen Teil des Sportgeländes wird die Erweiterung der bestehenden Solarleuchten um drei weitere Leuchten beschlossen. Wie ein alternatives Angebot für die Installation von insgesamt sechs LED-Scheinwerfern entlang der Stock- und Hockeyhalle zeigt, liegen deren Kosten mit Montage ebenfalls nahe an denen der Solarleuchten.



Fotos: Michael Bauer, Feuerwehr Atting



e aus dem vergangenen Jahr

SPIELPLATZ UND FEUERWEHRHAUS RINKAM 24.05.23

Schon vor dieser Sitzung wurden mehrere Varianten für die Neugestaltung des Spielplatzes in Rinkam, welcher im Zuge der Außenanlagen um das erweiterte Gerätehaus der gestaltet wird, vorgestellt. Der Gemeinderat kann sich in dieser Sitzung auf mehre Spielgeräte der Firma Kompan einigen.

Im Zuge der fehlenden Angebote für den Erweiterungsbau des Gerätehauses der Feuerwehr Rinkam können nun Aufträge für die Stahlterasse, die Eingangskonstruktion der Umkleidekabine, das Vordach der Fahrzeughalle und die Bodenbeschichtung in Auftrag gegeben werden. Die gesamte Auftragssumme der Gewerke beläuft sich auf rund 48.000 Euro.



LED-UMRÜSTUNG MZH UND HOCKEYHALLE 14.06.23

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Angeboten zur jeweiligen Umrüstung auf LED-Beleuchtungstechnik. Diese wäre gegenüber der bestehenden Beleuchtung deutlich sparsamer. Nach ausführlicher Diskussion wird beschlossen, dass ein Förderantrag gestellt wird. Der Fördersatz beträgt zum damaligen Zeitpunkt 25 Prozent. In einer späteren Sitzung im Dezember wird der Gemeinderat jedoch darüber informiert, dass dieses Förderprogramm wegen des „Haushaltsloches“ bei der Bundesregierung derzeit ruht. Es bleibt abzuwarten ob Anfang 2024 das Förderprogramm wieder aufgenommen wird.

STRASSENSANIERUNGEN 05.07.23

Insgesamt wird bei vier Teilbereichen festgestellt, dass eine Straßensanierung, bzw. Ausbesserungsarbeiten notwendig sind. Den Auftrag erhält der günstigste Bieter zum Bruttoangebotspreis von rund 66.000 Euro.

KLÄRSCHLAMMENTSORGUNG 26.07.23

Der Gemeinderat befasst sich mit der Frage, wie künftig die Klärschlammmentsorgung durchgeführt werden soll.

Die neuen Klärschlammanalysen zeigen, dass die Cadmium-Belastung deutlich reduziert wurde und somit eine landwirtschaftliche Ausbringung wieder möglich wäre. Diese Variante käme auch rund 3.500 Euro günstiger als die Lieferung an die SER GmbH (Straubinger Energie- und Reststoffverwertungsgesellschaft mbH). Im Hinblick auf die Umweltaspekte und mögliche Belastungen (z.B. durch Medikamente, Mikroplastik, Schwermetalle etc.) ist eine landwirtschaftliche Ausbringung jedoch bedenklich. Der Rat entscheidet deshalb nach ausführlicher Diskussion, dass der Klärschlamm zur Verwertung an die SER GmbH geliefert wird.

ERNEUERUNG SIRENENANLAGE 27.09.23

Aufgrund eines Defekts wird auf dem Bürgerhaus Atting eine neue elektronische Sirenenanlage montiert. Die Anlage wird mit einem digitalen Sirenenempfänger ausgestattet. Damit erübrigt sich eine spätere Umrüstung von analog auf digital. In Rinkam soll 2024 eine Mast-Sirenenanlage aufgestellt werden.

UMSATZSTEUERPFLICHT NACH UMSATZSTEUERGESETZ 08.11.23

Durch die Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz im Jahr 2017 entfallen die Privilegien bei der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand. Das heißt, eine Umsatzsteuer ist auch in Teilbereichen der Kommune zu erheben, sobald eine nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen (wirtschaftliche Tätigkeit) ausgeübt wird. Die Umsatzbesteuerung ist spätestens ab dem 1. Januar 2025 gesetzlich verpflichtend. Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Atting mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in die aktuell gültige Rechtsprechung unter Anwendung des §2b UstG eintritt.





FEUERWEHR ATTING: Fire Kidz und Drohne

Auch im Jahr 2023 waren zahlreiche ehrenamtliche Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Atting mit größtem Engagement mit insgesamt 1.000 Dienststunden an 30 Übungen, 25 Einsätzen und 36 Flugplatzwachen beteiligt. Neben einer stetigen Aus- und Weiterbildung der aktiven Mitglieder der FFW Atting (jeden 1. Freitag ab 18 Uhr Übung), kam den Feuerwehrleuten die in den letzten Jahren immer weiter gewachsene sehr gute technische Ausstattung bei den Einsätzen zugute.

Neben den Einsatzkräften am Boden ist mittlerweile auch ein fliegender Feuerwehrkamerad im Dienst. Er hat vier Rotoren, zwei Akkus und eine Wärmebildkamera. Zwar kann er selbst nicht löschen, liefert aber im Einsatzfall wertvolle Luftbilder: Seit Ende Juni gibt es bei der Wehr eine Drohne und unter den Kameraden speziell dafür ausgebildete Drohnenbeauftragte. Sicherlich nicht gewöhnlich sei es, dass eine Freiwillige Feuerwehr auf derart technisches Gerät zurückgreife, sagt der 1. Kommandant Andreas Rothamer. „Aber mit dem nahe gelegenen Flugplatz Wallmühle hat sich das Thema immer wieder gestellt, es ist über Jahre gewachsen.“ Und generell zähle auch der Unterstützungsgedanke im Landkreis. „Wenn im Landkreis oder auch darüber hinaus ein Feuer ausbricht oder wir nach einer Person suchen müssen, dann helfen wir dazu.“

Die Drohne, die aus Spenden im Gemeindebereich finanziert wurde, ist speziell für die Anforderungen einer Feuerwehr und schwierige Einsätze entwickelt worden. Sie ist deutlich größer als eine „Hobbydrohne“, hat einen zweiten Akku für lange Flugzeit, kann sogar bei leichtem Regen und Schnee fliegen sowie kontrolliert landen, falls ein Rotor ausfällt und erkennt Gefahren, beispielsweise, wenn sie einer Wand zu nahe käme. „Die Kamera funktioniert auch in der Nacht hervorragend“, sagt der 1. Kommandant. Das Bild wird live auf einen größeren Bildschirm am Boden übertragen. „Der Einsatzleiter kann bei einem Brand oder bei einer Personensuche also sofort sehen, wie die Lage aussieht.“ Die Vorteile liegen dabei auf der Hand: Für eine Personensuche muss ansonsten ein Hubschrauber aus München angefordert werden. Das

kostet Zeit und Geld. Die Drohne ist sofort startklar und braucht auch eigentlich keinen Führerscheininhaber. „Aber wir verlangen bei uns intern einen Führerschein, mit dem man die Drohne dann auch privat fliegen könnte“, sagt Rothamer. Die Attinger bilden ihre Piloten dabei selbst aus. „Nur wenn jemand eine bestimmte Übungsstundenzahl erreicht hat und unser Drohnenwart Felix Fleischmann die Erlaubnis gibt, darf er auch fliegen.“ Für einen Einsatz braucht es immer zwei Personen: Einen Piloten und einen Luftraumüberwacher. Gerade rund um den Flugplatz Wallmühle ist das vonnöten. Dennoch müsse auch andernorts alles doppelt





überwacht werden. Zwar werde gemeldet, dass eine Drohne in der Luft ist, dennoch könne ein anderes Fluggerät in der Luft sein.

Und wie sähe nun konkret ein Einsatz am Flugplatz aus? Rothamer nennt ein Beispiel: Vor einigen Jahren ist ein Flugzeug in einem angrenzenden Weiher gelandet. Die Rettungsarbeiten seien schwierig gewesen. „Von außen konnte man das Flugzeug gar nicht erkennen, erst die Straubinger Feuerwehr hat da mit ihrer Drohne weitergeholfen.“ Doch Rothamer betont: Nicht der Flugplatz ist der Hauptgrund für die Anschaffung. „Drohnen werden immer mehr im Landkreis, wir sind nicht die erste Feuerwehr.“ Die Drohne könne bei verschiedenen großen Schadenslagen eine große Hilfe sein. „Beispielsweise wenn die Sicht eingeschränkt ist.“ Bereits zu zwei Drohnen-Einsätzen im Landkreis wurde die freiwillige Feuerwehr Atting alarmiert. Beide Male wurde die Drohne zur Personensuche eingesetzt. Anfang Dezember kam sie dann auch zum Einsatz, als das Dach der Turnhalle in Rain von einer hohen Schneelast befreit werden musste. Der fliegende Feuerwehrkamerad ist also ein kleines Hilfsmittel mit großer Wirkung.

Damit wir uns in Atting auch in Zukunft auf eine gut ausgebildete und starke Feuerwehrmannschaft verlassen können, spielt die Nachwuchsförderung eine sehr wichtige Rolle. Seit Jahren gelingt es der Attinger Wehr eine sehr gute Jugendarbeit im Rahmen der Jugendfeuerwehr zu leisten, die Jugendlichen für das Ehrenamt zu begeistern und den Mannschaftsgedanken zu stärken. Auch bei unseren kleinsten Bürgerinnen und Bürgern ist die Begeisterung für die Feuerwehr sehr groß und deshalb bestand schon seit längerem der Wunsch nach einer Kinderfeuerwehr. Im September war es dann endlich so weit. Das neu gegründete Betreuersteam der Kinderfeuerwehr „Fire Kidz“ lud alle kleinen Feuerwehrfans zum Kennenlernen in das Attinger Feuerwehrhaus ein.

Am meisten Faszination übten die Feuerwehrautos aus, vor allem das große TLF-3000. Beinahe ehrfürchtig schauten die Kinder in die geöffneten Rolltore des TLF, ließen sich einige Ausrüstungsgegenstände erklären und standen dann Schlange für eine Fahrt mit dem großen roten Fahrzeug. Währenddessen waren die Eltern damit beschäftigt, die Mitgliedsanträge für die Kinderfeuerwehr „Fire Kidz“ auszufüllen. Und es wurden einige. „Das freut uns wirklich sehr“, sagte Kommandant Andreas Rothamer, der zuvor das Projekt, das sich an Sechs- bis Zwölfjährige richtet, vorgestellt hatte. „Wir wussten bereits aus anderen Gemeinden, dass der Andrang groß ist und die Kinderfeuerwehren zum Teil voll sind. Aber dass wir gleich so viele Anmeldungen bekommen, hatte ich nicht erwartet.“



20 Jungmitglieder nimmt die Attinger Wehr in ihrer neuen Gruppe auf, einmal im Monat jeden ersten Freitag, seit dem 6. Oktober von 15 bis 17 Uhr, findet die Gruppenstunde statt. Rothamer nennt sie so, denn eine echte Übung mit schwerem oder technischen Gerät ist für die Attinger „Fire Kidz“ noch nicht vorgesehen. „Es ist eine Vorbereitung auf die Jugendfeuerwehr, die dann ab zwölf Jahren beginnt“, sagte er. Spielerisch wolle man den Kindern unter anderem Teamfähigkeit beibringen, die soziale Kompetenz steigern, Erste-Hilfe-Maßnahmen lehren, Problemlösungen vermitteln aber auch den Spaß an der Feuerwehr.

Zu den Übungsinhalten zählen Feuerwehrwissen, Mal- und Basteleinheiten, praktische Übungen angepasst an das Alter, Parcours, Umweltschutz sowie Natur-, Brand- und Verkehrserziehung. „Es sind natürlich keine Einsatzübungen und auch noch nicht mit dem zu vergleichen, was die Jugendfeuerwehr macht. Eure Kinder werden euch auch nicht sofort aus dem Feuer ziehen, aber sie lernen, was zu tun wäre, wenn es brennt.“ Zwar übe seit jeher die Feuerwehr Faszination auf Kinder aus, dahingehend waren sich die Führungskräfte einig. Man habe aber auch schon erlebt, dass sich im Notfall Kinder vor den Einsatzkräften fürchten. Auch dahingehend soll die Kinderfeuerwehr Wissen vermitteln.

Geleitet wird die Kinderfeuerwehr von Stefanie Stumpf, als Stellvertreter agieren Silvia Pauli, Robert Wollenweber und Florian Stumpf – ein gemischtes Team aus aktiven Mitgliedern, teils mit pädagogischer Ausbildung und allesamt selbst Eltern. 1. Bürgermeister Robert Ruber, der die Feuerwehr als „unbezahlbar“ wichtig für die Gemeinde bezeichnet, ermunterte Eltern und Kinder so viel wie möglich aus den Stunden mitzunehmen und möglichst lange dabei zu bleiben. In einigen Jahren könne dann der eine oder andere als Maschinist, Gruppenführer oder Feuerwehrmann bzw. -frau dann vielleicht selbst am Steuer des TLF sitzen.





ERNEUERBARE ENERGIE: Vorne dabei

Wenn es um das Thema erneuerbare Stromerzeugung in der Gemeinde Atting geht, dann ist Josef Gold der erste Ansprechpartner. Der Gründer und jetzige Seniorchef der Firma GSW GoldSolarWind in Kirchroth gilt überregional als Experte für Wind- und Sonnenenergie. Die Gold-Gruppe ist seit 1993 in diesem Bereich tätig und beschäftigt inzwischen 55 Mitarbeiter. Regenerative Energiequellen ausbauen und dabei Ökologie und Ökonomie ideal miteinander verbinden, so lautet Josef Golds Unternehmens-Philosophie. Mit seinem Fachwissen erstellt er eine aktuelle Bestandsaufnahme für Atting (Stand 29. November 2023).

In der Gemeinde gibt es derzeit 298 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 46 Megawatt (MW). Darin enthalten ist bereits die neue Freiflächenlandanlage entlang der Bahnlinie Plattling-Regensburg. Die Anlage ging am 9. November 2023 mit einem eigenen Umspannwerk in Betrieb. Dieser neue Solarpark Rain/Atting/Straubing ist insgesamt 58 MWp (Megawatt-Peak) groß. Auf die Gemeinde Atting entfallen davon 28 MWp. Sie erzeugen circa 30.000 MWh (Megawatt-Stunden) Strom. Betreiber ist neben den Grundstückseigentümern der GSW-Energiepark 2022 GmbH & Co. KG. An dieser Gesellschaft sind Bürger aus Atting, Rain und



Straubing beteiligt, ebenfalls die Stadtwerke Straubing, Gemeinden (auch die Gemeinde Atting) und Mitarbeiter von GSW. Der eingespeiste Strom wird über das neue Umspannwerk in das 110 kV-Netz (Kilovolt) der Bayernwerke eingespeist und überregional verteilt.

Die EEG-Vergütung für den neuen Solarpark mit einer Größe von 58 MWp beträgt 5,8 Cent je kWh. Dieser Vergütungssatz wurde durch eine Teilnahme an einer Ausschreibung bei der Bundesnetzagentur für 20 Jahre ermittelt. Der Strom wird aber über die Strombörse

vermarktet und an ein größeres Unternehmen in Deutschland verkauft. Hier wurde ein Vertrag mit einer Laufzeit bis Ende 2030 abgeschlossen, mit einem Preis von 7 Cent je kWh. Die EEG-Vergütungssätze für kleinere Anlagen sind im grauen Kasten rechts dargestellt.

Alle in Atting befindlichen Solar-Anlagen erzeugen zusammen jährlich rund 50 000 MWh (Megawatt-Stunden) Strom. Die Gemeinde Atting hat derzeit einen Stromverbrauch von rund 10.000 MWh – siehe Tabelle des Energieversorgers Heider.

Ein durchschnittlicher Haushalt verbraucht 3.500 kWh Strom. 1.000 Kilowatt-Stunden (kWh) sind eine MWh. Außerdem gibt es in der Gemeinde Atting noch drei



Wasserkraftwerke mit einer Leistung von 65 kW. Diese erzeugen etwa 300.000 kWh Strom, also 300 MWh.

Somit wird in Atting mehr Strom produziert als die Bürger sowie die Einrichtungen in der Gemeinde verbrauchen. „Atting wird auch künftig seine Nachbarorte wie die Stadt Straubing und andere Gemeinden mit Strom mitversorgen, da diese nicht die Möglichkeiten haben, ihren Strom selbst zu erzeugen“, erklärt Josef Gold. Im Landkreis Straubing-Bogen ist Atting neben Straßkirchen und der Stadt Bogen die Gemeinde mit dem höchsten Anteil an erneuerbarem Strom.

Josef Gold sagt dazu: „Die Zukunft wird elektrisch. Deshalb wird sich der Stromverbrauch in den nächsten Jahren etwa durch die E-Mobilität und die Wärmepumpen auf das 2,5-fache erhöhen, also auf etwa 25.000 MWh.“ Atting sei dafür bestens gerüstet. Abschließend fasst Josef Gold drei Vorteile des Engagements in den Solarpark für die Gemeinde Atting zusammen:

- Die Gemeinde bekommt eine Kommunalabgabe von jährlich 0,2 Cent je kWh, also ca. 60.000 Euro zur freien Verfügung
- Die Gemeinde erhält einen Gewinnanteil im Verhältnis der Beteiligung
- Die Gemeinde profitiert anteilig an der Gewerbesteuer von der GSW-Betreibergesellschaft



Im **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** sind die Einspeisetarife festgelegt, die ein Energieerzeuger für eingespeisten Strom erhält. Die Höhe der Vergütung hängt ab von der Energiequelle, der Größe der Anlage, den eingesetzten Technologien, dem Anwendungsbereich und vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Sie bleibt für einen Zeitraum von 20 Jahren bestehen. Ein wesentliches Merkmal der Vergütung ist, dass die Vergütungssätze für Neuanlagen um ein bis zwei Prozent pro Jahr sinken (degressive Ausgestaltung). Die Tarife für neu installierte Photovoltaik-Anlagen werden zusätzlich an die aktuellen Ausbautzahlen der Vormonate angepasst.

Quelle: www.bundesregierung.de

Energiestatistik Gemeinde Atting	2022	2021	2020
Stromverbrauch Gesamt (kWh)	10.231.743	9.952.772	9.624.747
Anzahl der PV-Anlagen	265	241	217
Erzeugte Energie der PV-Anlagen (kWh)	3.343.649	3.135.567	3.185.998
Anzahl eingebaute Energiespeicher	46	29	14
Summe Speicherkapazität (kWh)	418,67	259,72	120,67

Quelle: Heider Energie

Die neue Freilandanlage entlang der Bahnlinie Platting-Regensburg ging Anfang November 2023 in Betrieb. Oben das dazugehörige Umspannwerk.





GEWERBEGEBIET: Großprojekt geplant

Die Zimmerei Hobelsberger aus Landau an der Isar plant im Gewerbegebiet am Flugplatz Wallmühle eine Produktionsstätte für bezugsfertige Wohnbaumodule aus Holz. Mit einer Fläche von sechs Hektar wäre die Firma dann einer der größten Betriebe am Flugplatz. Bis zu 120 Arbeitsplätze könnten einmal entstehen.

Gesucht werden dann Entwickler, Planer, Fahrer von Gabelstaplern oder Zuarbeiter. Die Fertigung der rund elf mal vier Meter großen Teile soll aber stark automatisiert werden. Die Gemeinde Atting unterstützt die Idee. Die Firma soll auf Grundstücken zwischen dem Frische-Zentrum-Kreipl, dem Tierheim und dem Hangar von Mühlbauer Flight Services entstehen (siehe grüne Fläche auf dem Foto oben). Mit den betreffenden Grundstückseigentümern verhandelt die Firma Hobelsberger direkt, die Gemeinde Atting muss also nicht in Vorleistung treten, schafft allerdings die Planungsvoraussetzungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets und wäre auch für mögliche Zufahrtswege verantwortlich. Hier gibt es aber noch keine konkreten Planungen.

Hobelsberger baut Holzhäuser in Holzständerbauweise, Dachstühle oder gewerbliche Hallen. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung hat man sich auf die Fahnen geschrieben – seit 1993 wie man betont. „Wir bauen aus Holz, wollen aber damit sparsam umgehen und nicht nur viel verbauen, um viel Förderung zu erhalten“, sagt der Attinger Philip Gregor, der sich mit um das Projekt kümmert und später als Geschäftsführer verantwortlich ist. Beim Bau setzt man anders als bei herkömmlichen Ein- und Mehrfamilienhäusern nicht auf feste Bodenplatten, sondern auf Punktfundamente. Dies wirkt der

Flächenversiegelung entgegen und spart Kosten beim Bau. Zudem kann man mit den Modulen in Teilen bauen: Zunächst für den Singlehaushalt, bei größerem Platzbedarf lässt sich ein zweites Modul anbauen und schließlich mit Kindern ein drittes oder viertes. „Und wenn die Kinder einmal aus dem Haus sind, kann man Module wieder abbauen und im Alter ebenerdig leben.“ Alles sei möglich: „Vom Studentenappartement bis hin zu komplexen Wohnanlagen oder sozialem Wohnungsbau.“

Der Standort Atting wurde von Gregor gezielt ausgewählt, denn „die Infrastruktur mit der Nähe zur Bundesstraße 8 und der Donau sei ideal“, so Gregor. Denn die Module sollen einmal auch mittels Kran vom neuen Firmengelände direkt auf ein Schiff gehoben werden. Dazu müsste aber noch eine Anlegestelle geschaffen werden. Kein großer Hafen allerdings, wie die Firma betont. „Damit könnte gleichzeitig die Straße entlastet und die Schifffahrt gestärkt werden“, sagt Gregor.

„Wir erhoffen uns neben Arbeitsplätzen natürlich auch Gewerbesteuer“, sagt 1. Bürgermeister Robert Ruber, der der Verwirklichung des Projekts nach vielen Gesprächen positiv entgegen sieht. Auch Gregor denkt genau in diese Richtung. Neben der Nachhaltigkeit und der Kosteneinsparung durch die fertigen Module geht es ihm vor allem um „Wirtschaftsleistung und Arbeitsplätze für Atting“. An Investitionskosten sind rund 100 Millionen Euro veranschlagt, dafür gibt es Investoren. Öffentliche Fördergelder sind ebenfalls in Aussicht, auch der Landkreis unterstützt die Idee. Zu Beginn des neuen Jahres wolle man in der Planung die nächsten Schritte gehen, sagt Gregor.



MAXIMILIAN BERGER: Nachhaltig musizieren

Beim ersten Kulturabend der ILE-Laber am 4. November 2023 in Perkam hat er die Gemeinde Atting repräsentiert: Der 23-jährige Geiger Maximilian Berger aus Rinkam. Mit Johann Sebastian Bachs dritter Partita für Solovioline begeisterte er das Publikum. Maximilian Berger ist Konzertmeister des Niederbayerischen Kammerorchesters und studiert in Freiburg Musikphysiologie. Im Interview gibt er Einblick in sein musikalisches Leben.

Maximilian, wie haben Sie die Liebe und Ihr Talent zur Musik entdeckt?

Maximilian Berger: Meinen Eltern – beide begeisterte Klassikfans – war es wichtig, dass meine Schwester und ich ein Musikinstrument lernen. So erhielt ich als Sechsjähriger den ersten Geige-Unterricht in einer Gruppe an der Kreismusikschule Rain. Ab der dritten Klasse wechselte ich zu Gerold Huber Senior. Mit 15 Jahren begann ich ein Studium an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik HfKM in Regensburg. Neben Geige spiele ich auch Bratsche sowie Klavier und E-Bass.

Nach dem Abitur am Anton-Bruckner-Gymnasium führte Sie Ihr Weg nach Freiburg. Was ist das Besondere an dieser Hochschule im Breisgau?

Maximilian Berger: Die Hochschule für Musik Freiburg ist traditionell eine hervorragende Adresse, insbesondere für Geige. Auch die Straubingerin Julia Schröder hat dort eine Professur. Leider habe ich bei ihr keinen Platz bekommen. Doch in der Klasse von Gottfried von der Goltz, der auch künstlerischer Leiter des Freiburger Barockorchesters ist, konnte ich mich bestens weiterentwickeln.

Im Anschluss an den Bachelor haben Sie sich entschieden, im Master Musikphysiologie zu belegen. Welche Themen beinhaltet dieser neu geschaffene Studiengang?



Maximilian Berger: In der Tat sind meine drei Kommilitonen und ich gleichsam Versuchskaninchen. Musikphysiologie beinhaltet viele Aspekte, darunter Kommunikationswissenschaft im Musik-Kontext: Wie kann es durch gute Kommunikation gelingen, in einem Probe-Setting, wo gestresste Individuen mit unterschiedlichen Vorstellungen aufeinanderprallen, ein zusammenhängendes Ergebnis zu erzielen? Ich kenne genug Beispiele des Scheiterns. Dieser Frage gehen wir nach, wir erforschen die Ursachen und suchen Lösungen für ein besseres Arbeitsklima. Auch Lampenfieber, Üben, Lernpsychologie und mentales Training sind Themen. Das Musikerleben wird stark romantisiert, verbunden oft mit dem Geniekult. Aber am Schluss ist es zum großen Teil Handwerk. Man bewegt sich, oftmals einseitig, das birgt gesundheitliche Risiken. Es geht darum, für sich selbst nachhaltig zu musizieren. Schließlich stehen Musiker bei Berufsunfähigkeits-Versicherungen in einer vergleichbaren Risikogruppe wie Hochleistungssportler.

Wo sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

Maximilian Berger: Stand heute möchte ich gerne den klassischen Karriereweg gehen und mich einem namhaften Orchester anschließen. Vielleicht kann ich das mit meinen musikphysiologischen Kenntnissen verbinden, also als Multiplikator auftreten und Kollegen Hilfestellung geben. Doch jetzt freue ich mich erst einmal auf eine kleine Auszeit und Weihnachten in der Heimat.

Maximilian Berger in jungen Jahren als Schüler sowie heute als Student der Musikphysiologie



KINDERGARTEN ATTING: Neuer Gruppenraum



Die Umbaumaßnahmen in unserem Kindergarten sind abgeschlossen und wir freuen uns sehr über die neuen Räumlichkeiten, welche unseren Kindern seit September zur Verfügung stehen. Die Bauphase von Februar bis August bei „laufendem Betrieb“ war für alle „Kleinen“ und „Großen“ eine sehr spannende Zeit. Aber nun ist es geschafft. Ein ganz großes und herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Die Regenbogenkinder können nun ihren eigenen Gruppenraum nutzen, für Teilgruppenangebote wie „Vorkurs Deutsch“, Vorschulerziehung, Experimente im naturwissenschaftlichen Bereich, Kreativangebote, die Kooperation mit Fachdiensten (z. B. Interdisziplinäre Frühförderstelle Straubing) können wir den neuen Therapieraum nutzen, der Garderobenbereich für unsere Mond- und Regenbogenkinder wurde erweitert und der Turnraum kann wieder für Sport- und Bewegungsangebote, sowie für gemeinsame Feierlichkeiten (z. B. Besuch des Bischof Nikolaus) – aller Kinder – genutzt werden.

Unser Haus ist ein „bunter“ Ort zum Wohlfühlen, in dem wir Kinder durch unsere pädagogische Arbeit in ihrer Entwicklung begleiten und fördern, gemeinsam lernen, wachsen und lachen, die Welt entdecken, altersentsprechende Anregungen geben und die „Kleinen“ unserer Gemeinde die Gemeinschaft im sozialen „bunten“ Miteinander erleben können.

„Eine echte Gemeinschaft beginnt
in den Herzen der Menschen.“

Malidoma Patrice Somé

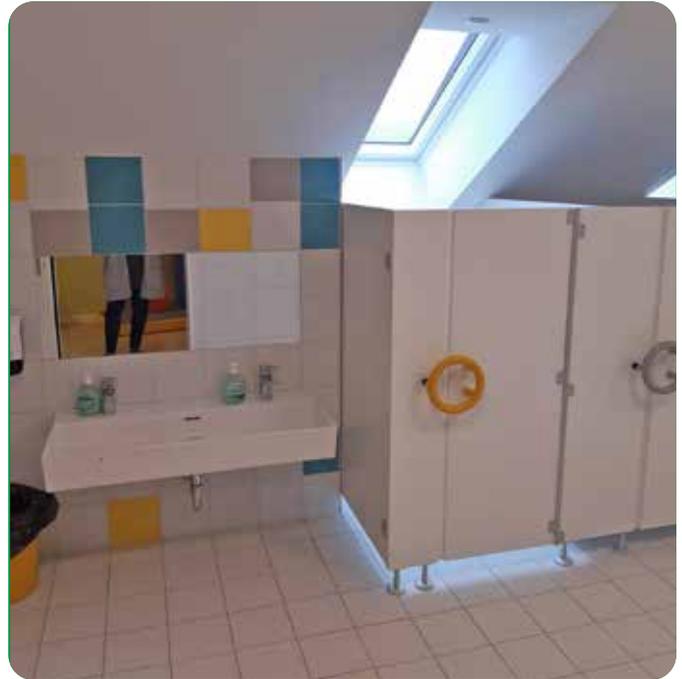




n nach Ausbau bezogen



Die neuen Räume im Obergeschoss des Kindergartens nach dem Umbau.



KINDERKRIPPE & KINDERGARTEN „MARIÄ HIMMELFAHRT“

Hauptstr. 33a | 94348 Atting
Tel. 09429/1383
E-Mail: kiga-atting@t-online.de
www.pfarrei-atting.de/kindergarten

TRÄGER: Katholische Pfarrkirchenstiftung Atting

LEITUNG: Andrea Handl

ANMELDUNG FÜR DAS NEUE KINDERGARTENJAHR 2024/25

Diese findet für den **Kindergarten** statt am
Dienstag, den 06.02.2024 von 14.00 – 16.00 Uhr

und für die **Kinderkrippe** am
Mittwoch, den 07.02.2024 von 14.00 – 16.00 Uhr

Bitte bringen Sie einen Nachweis über den vorhandenen Masernimpfschutz mit. Bei Fragen können Sie sich jederzeit gerne telefonisch an uns wenden



FIRMENPORTRÄT: Frische-Zentrum-Kreipl

Regionalität und Qualität: Das sind zwei Werte, die beim Frische-Zentrum-Kreipl im Gewerbegebiet am Flugplatz Wallmühle im Mittelpunkt stehen. Gestartet im Jahr 2002 als reiner Rinder-Zerlegebetrieb in Straßkirchen ist das Familienunternehmen nun seit 2018 mit zusätzlicher Schweinezerlegung, hauseigener Metzgerei und Werksverkauf in Atting heimisch. Der Geschäftsführer Lothar Kreipl kann bereits auf über 45 Jahre Erfahrung in der Fleischbranche zurückgreifen.

Rund 100 Tonnen Rindfleisch und 10 Tonnen Schweinefleisch werden pro Woche ausgebeint. „Wir zerlegen an vier Tagen in der Woche. Freitags wird dann verladen und ausgeliefert“, sagt Lena Kreipl. „Wir bekommen unsere Tiere geschlachtet mit Knochen, die Ware verlässt uns dann ohne Knochen.“ Das Fleisch wird beim „FZK“ aus den Schlachtbetrieben in Furth im Wald, Waldkraiburg, Bayreuth und Vilshofen bezogen. „Die Zerlegung bedient nicht nur unseren Laden, sondern auch Großkunden. Hierbei handelt es sich vor allem um große Wurstproduzenten, Fleischgroßhändler oder Burger-Patty-Produzenten bekannter Fast-Food Ketten“, sagt Kreipl. Auch international werden die Waren verkauft, unter anderem bis nach Frankreich. Stolz ist man auch auf die Betriebsausstattung: „Wir sind einer der modernsten Betriebe der Branche was Hygienestandards und die Ausstattung für ergonomisches und effizientes Arbeiten angeht.“

Der Werksverkauf ist mittlerweile eine feste Größe in der Region, hat sich nach der Eröffnung des Betriebs mit einem großen Tag der Offenen Tür im März 2019 mit mehreren Hundert Besuchern schnell bei den Kunden aus Nah und Fern etabliert. „Ursprünglich war geplant, dass wir hauptsächlich Gastronomiekunden damit ansprechen“, sagt Kreipl. „Aber durch die Coronazeit hat sich das gewandelt. Die Restaurants hatten geschlossen und die Menschen mussten zuhause kochen. Das hat unserem Laden einen großen Schub gegeben. Wir sind wie der Metzger von nebenan – nur mit mehr Auswahl.“

Neben den eigenen Produkten gibt es einige andere Artikel aus der Region: Zum Beispiel Kartoffeln vom Ammerhof in Perkam, Mehl aus der Dorfner-Mühle in Wolferszell, Nudeln vom Hofladen Strauß in Hadersbach oder auch Geflügel, das stark nachgefragt wird. „Uns ist wichtig, dass wir Dinge aus der Region anbieten, allerdings sind wir kein Vollsortiment-Supermarkt.“ Dennoch: Suppenbrühe, Balsamico-Essig, Grillzubehör, Weine, aber auch internationale Produkte gibt es im Frische-Zentrum-Kreipl ebenso zu kaufen. „Wir haben unter anderem einen sehr guten Kontakt nach Südtirol zu Koflers Speck“, sagt Kreipl. „Das ist auch ein Familienbetrieb, wir haben die Inhaber auf einer Messe kennengelernt und da hat sofort die Chemie gestimmt.“



Das richtige Klima ist dem Familienunternehmen Kreipl auch unter der Belegschaft wichtig. Derzeit sind insgesamt 43 Personen im Betrieb beschäftigt, darunter vier Metzger in der Wurstproduktion und auch ein Auszubildender. Lena Kreipl selbst ist vorwiegend im Büro tätig, Bruder Philipp und Vater Lothar sind sowohl in der Produktion als auch im Büro zu finden, Mutter Petra leitet den Werksverkauf. Wie in allen Betrieben derzeit, ist auch in der Fleischbranche der Fachkräftemangel groß: „Wir sind immer auf der Suche nach Mitarbeitenden“, sagt Kreipl. Überdurchschnittliche Bezahlung und viele Zusatzleistungen gibt es für die Angestellten.

Der Metzgernachwuchs wird im Betrieb nicht nur ausgebildet, sondern auch geprüft. Denn die 1. Bayerische Meisterschule mit Sitz in Landshut hält in Atting einen Teil ihrer praktischen Meisterprüfungen ab. Acht bis zehn Prüflinge pro Kurs absolvieren an rund elf Freitagen pro Jahr ihre praktische Prüfung, das bedeutet: ein Rinder-Hinterviertel zerlegen und Fragen zu Fleischteilen beantworten. „Wir haben diese Kooperation mit der Fleischerschule schon seit vielen Jahren. Da wir freitags selbst nicht zerlegen, können wir unsere Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stellen“, sagt Kreipl. „Anderorts ist das nur schwer möglich, da meistens an sechs Tagen pro Woche gearbeitet wird.“ Das Frische-Zentrum-Kreipl verfügt mit seiner Ausrüstung und den Räumlichkeiten für die Prüfungen aber über perfekte Bedingungen.

Noch wird in Atting nur zerlegt, Pläne für einen Schlachthof gibt es aber bereits seit Langem (2017 gab es dazu einen erfolgreichen Bürgerentscheid in der Gemeinde). „Die Pläne sind genehmigt, allerdings sind

vor allem die derzeit hohen Baukosten und der Mitarbeitermangel in der Region ein Thema für uns“, sagt Lena. Das Frische-Zentrum-Kreipl sei von Anfang an mit der Maxime gestartet, zunächst die Zerlegung und den Laden aufzubauen. „Die Schlachtung war ohnehin erst später geplant.“



AUS DEM ATTINGER VEREINSLEBEN: Das Jahr

EC ATTING

Der EC Atting hat im Jahr 2023 die Jugendgruppe aufleben lassen. Nach einer erfolgreichen Werbeaktion per Postwurf wurde zunächst ein Probetraining durchgeführt. Insgesamt meldeten sich sechs Jungschützen. Der erfahrene Jugendwart Karl Eben leitet das regelmäßige Training donnerstags mit hohem Engagement. Weitere Interessenten nimmt der Verein gerne an. Es besteht im Anschluss auch die Möglichkeit, mit den Profischützen zu trainieren. Erste Erfolge stellten sich auch schon ein: Gereon Christl belegte Platz 4 in der Kreismeisterschaft der Schüler der U14 in Konzell und Platz 1 im Zielwettbewerb im Einzel in Pilgramsberg. Simon Stimmer belegte dort den zweiten Rang.

Jungschütze Philipp Pleischl belegte Platz drei bei der bayerischen Meisterschaft im Einzelschießen der U23 in Bad Feilnbach und qualifizierte sich für die deutsche Meisterschaft. Die U23 mit Jakob Aumer, Philipp Pleischl, Simon Wagenlehner und Patrick Kitzinger wurde Kreismeister der U23. Die eigenen Turniere wie das Vereinsturnier, die Vereinsmeisterschaft und auch die Dorfmeisterschaft waren sehr gut besucht, es konnten auch drei neue Mitglieder gewonnen werden.



Die neuen Jungschützen beim EC: Lukas Amann, Niklas Haider und Simon Stimmer zusammen mit Jugendwart Karl Eben

BURSCHENVEREIN

Beim Burschenverein begann das Jahr am 14. Januar mit dem gut besuchten Schwarz-Weiß-Ball im Wirtshaus Leonhardt. Im April feierte die neu aufgenommene Mädchengruppe ihren Einstand. Im Mai machte sich dies auch bei den Vorstandswahlen bemerkbar. Neu wird der Verein von Johannes Geiger

(1. Vorstand) sowie von Dominik Schwanzer und Pia Hilmer (jeweils 2. Vorstand) geführt. Im Sommer wurde an den Fahnenweihen in Oberharthausen und Niederachdorf-Hofdorf teilgenommen, auch bei der Installation von Pfarrer Alfons Leibl war man vertreten. Man veranstaltete ein Jugendgrillen für neue Mitglieder, nahm am Kleinfeldturnier der Rainer Sportwoche teil und traf sich im Gäubodenvolksfest. Am 30. September wurde das 1. Attinger Bierfest veranstaltet. Abgerundet wurde das Jahr vom traditionellen Nikolausgehen und dem Getränkeverkauf am Attinger Christkindlmarkt.



TISCHTENNISFREUNDE

Immer aktiv sind die Tischtennisfreunde Atting. Vier Mannschaften nehmen aktuell am Spielbetrieb in unterschiedlichen Ligen teil. Der Tischtennissport kombiniert perfekt körperliche und geistige Bewegung.

Interessierte, Jugendliche wie Erwachsene, sind immer sehr gerne willkommen, auch zum unverbindlichen Schnuppern. Freies Training findet in der Mehrzweckhalle Atting statt: dienstags von 18.00 – 22.30 Uhr freitags von 19.30 – 22.00 Uhr





2023 im Rückblick

BÖLLERSCHÜTZEN

Die Böllerschützen Atting verzeichnen einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern und präsentieren sich mittlerweile als eine dynamische Gruppierung unter der Leitung von Schussmeister Florian Pöschl. Aktuell engagieren sich 17 aktive Böllerschützen, wobei im vergangenen September sieben neue Mitglieder erfolgreich am Böllerlehrgang teilgenommen haben. Diese positive Entwicklung spiegelt sich nicht zuletzt in der Tatsache wider, dass die Böllerschützen Atting als die altersmäßig jüngste Böllerguppe in der Umgebung gelten.

Die Pflege von Tradition und Brauchtum steht im Fokus der Gruppe, was sich beispielsweise beim freudigen Salutschießen im Rahmen des alljährlichen Maibaumaufstellen zeigt. Dabei zeigen die Attinger Böllerschützen eindrucksvoll, wie die Pflege von Tradition und Brauchtum in die Gegenwart integriert werden kann.

Im abgelaufenen Kalenderjahr waren die Böllerschützen bei zahlreichen Veranstaltungen und Events präsent. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Bayerischen Böllerschützentreffen in Neubrunn, bei dem die Gruppe ihr Können unter Beweis stellen konnte. Ein weiteres Highlight war der Auftritt im Rahmen des neuen Imagefilms der ILE Laber, der die Böllerschützen Atting als kulturellen Beitrag zur regionalen Vielfalt würdigt.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Attinger feiern 2024 ihr zehnjähriges Bestehen im Rahmen des 50-Jahre-Gründungsfests der Sportschützen Atting. Dieses Jubiläum wird am 9. Juni 2024 mit einem großen Böllertreffen in Atting gebührend gefeiert. Ganz sicher verspricht dieses Fest nicht nur einen Höhepunkt für die Böllerschützen darzustellen, sondern auch für die gesamte Dorfbevölkerung.



Sieben an der Zahl: Die im September frisch geprüften neuen Böllerschützen.



IHC Atting feiert 25-Jähriges

Mit einem Ehemaligenturnier, einem Discolauf und einem großen Partyabend feierte der IHC Atting im August sein 25-jähriges Jubiläum. 1998 hatten den Verein 17 Jugendliche aus Atting, Rinkam, Pilling, Radldorf und Umgebung ins Leben gerufen, Ende 2023 steht er bei 256 Mitgliedern.

Diese konnten sich auch in dieser Saison über zahlreiche Erfolge freuen. Die Herren verloren im Laufe des Jahres nur zwei Heimspiele und sicherten sich souverän den Ligaverbleib in der 1. Bundesliga. In den anschließenden Playoffs war gegen die Duisburg Ducks jedoch schon nach zwei Spielen Schluss. Dennoch: Platz fünf in Liga eins bedeutete das beste Ergebnis der Vereinsgeschichte.

Es gab aber noch mehr zu feiern: Den dritten bayerischen Meistertitel der U19 in Folge, davor den deutschen Vizepokalsieg in derselben Altersklasse. Noch höher hinaus ging es für die U16, die beim Europacup der Landesmeister im schweizerischen Rossemaison die Bronzemedaille holte und damit den international bisher größten Erfolg für den IHC Atting.

Mehrere Akteure waren auch mit der Nationalmannschaft erfolgreich. Die Junior(inn)en Magdalena Ernst, Alexander Ernst, Lukas Alzinger, Moritz Lermer und Maximilian Sauer Milch wurden mit Deutschlands U19 Europameister in Österreich. Sauer Milch verwandelte in einem hoch spannenden Finale gegen die Schweiz dabei den entscheidenden Penalty. Mitte November schließlich erfüllte sich Herrnspieler Florian Meichel mit dem Europameistertitel (Finalsieg über die Schweiz, ebenfalls in Rossemaison) einen Traum.

Auch an der Infrastruktur in der Hockeyhalle wurde gearbeitet. Im August wurde ein neuer, 30.000 Euro teurer Belag installiert, der ausnahmslos durch Sponsoren finanziert wurde. Der alte Belag hatte wegen Materialschwäche große Probleme bereitet.



VON A BIS Z: Hinweise für unsere Bürger

ANRUF-SAMMELTAXI (AST)

Die Gemeinde wird durch das Anrufsammeltaxi AST der Stadtwerke Straubing bedient. Fahrpreise je Einzelfahrt für Erwachsene 10 Euro und für Kinder von 4 bis 15 Jahre, Schüler, Auszubildende, Studenten, Schwerbehinderte und Rentner (Ausweis) 2,50 Euro.

Abfahrten nach Straubing von Atting:

10.45 Uhr, 15.45 Uhr, 19.45 Uhr und 20.45 Uhr

Abfahrten nach Straubing von Rinkam:

10.50 Uhr, 15.50 Uhr, 19.50 Uhr und 20.50 Uhr.

Abfahrten in Straubing nach Atting und Rinkam:

10 Uhr, 11 Uhr, 22 Uhr, 23 Uhr, 24 Uhr, 1 Uhr, 2 Uhr, 3 Uhr.

Fahrtwünsche bitte 30 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt unter Telefon 09421/51651 anmelden. Die AST-Abfahrtszeiten können sich witterungs- und verkehrsbedingt bis zu 15 Minuten verzögern.

Nähere Informationen unter www.stadtwerke-straubing.de (Rubrik Verkehr) bzw. unter Telefon: 09421/864-0, Stadtwerke Straubing, oder unter www.vgem-rain.de/oepnv.htm.

BIOTONNE

Bei der Befüllung der Biotonne ist darauf zu achten, dass sie nicht zu schwer wird. Sie darf aus Sicherheitsgründen nicht komplett mit Fallobst beladen werden. Für die 120-Liter-Tonne sind 50 Kilogramm das Maximum. Reißt während des Schüttvorgangs der Tonnenkamm, an dem die Tonne hochgehoben wird, kann die Tonne herunterfallen und stellt eine Gefahr dar.

FALLOBST

Kleine Mengen Fallobst dürfen in die Biotonne, große Mengen können im Kompostwerk Aiterhofen kostenlos abgegeben werden. An den Wertstoffhöfen wird Fallobst wegen der Wespenplage nicht angenommen. Eine größere Menge an Obstabfällen zieht Ungeziefer an. Auch beim Abtransport verursacht Fallobst Probleme, weil der Greifer das Material nicht fassen kann.

FUNDTIERE

Die Gemeinde Atting ist Mitglied im Tierschutzverein. Fundtiere aus dem Gemeindebereich können im Tierheim Straubing abgegeben werden. Tierheim Straubing-Wallmühle Telefon: 09429/948822. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Sommerzeit: 14 bis 18 Uhr; Winterzeit: 14 bis 17 Uhr.

HAUSMUSIK

Das Musizieren gehört zur Freizeitgestaltung und ist in bestimmten Grenzen hinzunehmen. Unzulässig sind Störungen während der Ruhestunden (Mittagsruhe, Nachtruhe) sowie lang andauerndes Musizieren.

HECKENRÜCKSCHNITT

Hecken, Sträucher, Büsche und Bäume, die an öffentliche Verkehrsflächen grenzen, müssen von Hauseigentümern regelmäßig zugeschnitten werden. Nach den Vorschriften des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen die Sicherheit des Verkehrs nicht beeinträchtigen. Äste, die in den Fahrbahn- oder Gehwegbereich hineinragen oder überhängen, sind bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

HEIZEN MIT HOLZ

Als Brennstoff darf nur trockenes, naturbelassenes Holz verwendet werden. Das Anzünden bzw. Einheizen von Spanplatten, Zeitungen, Kartonagen, Windeln oder ähnlichem Restmüll ist verboten. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

HUNDEBEUTEL

Bitte die Hundebutel nur in den aufgestellten Hundeböden entsorgen, keinesfalls jedoch in den Abfalleimern der Bushaltestellen. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

JUGENDTAXI

Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 26 Jahren können in der Geschäftsstelle der VG Rain (Kasse) oder beim Kreisjugendring (auch online) die Wertschecks (5 Euro / 10 Euro / 20 Euro bis maximal 60 Euro monatlich) zum halben Preis erwerben

KAMPFHUNDE

Wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Herr Bachmeier, Telefon 09429/9401-19), falls Sie Halter eines Kampfhundes sind. Albin Betzenhauser, Bahnhofstraße 28, Radldorf, 94368 Perkam, Telefon 09429/8609, ist vereidigter Sachverständiger.

LÄRMSCHUTZ

Für die Gemeinde Atting gibt es keine Lärmschutzverordnung und damit offiziell keine Mittagsruhe. Im Interesse einer guten Nachbarschaft werden die Bürger gebeten, Ruhezeiten, z.B. beim Rasenmähen oder der Benutzung von Wertstoffhofcontainern, einzuhalten. Gelegentliche private Feiern in der Nachbarschaft sind bis 22 Uhr hinzunehmen. Regelmäßige Feiern brauchen jedoch nicht geduldet zu werden.

MIKAR-GEMEINDEBUS

Dieser steht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Atting für Fahrten zur Verfügung. So einfach geht's: Mikar-App laden, registrieren, Auto buchen ab 5,90 Euro die Stunde. Alle Informationen und Buchung auch unter www.mymikar.de möglich.

OBST

Obst von Obstbäumen auf öffentlichen Flächen können Gemeindebürger gerne ernten.



RADIO/FERNSEHGERÄTE/MUSIKANLAGEN

Hier gilt – anders als beim Musizieren – der Grundsatz der Zimmerlautstärke.

RASENMÄHER

Rasenmäher dürfen an Werktagen in der Zeit von 19 bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.

SENIORENMOBIL

Ähnlich dem Jugendtaxi gibt es das Seniorenmobil. Senioren ab 70 Jahren können in der Geschäftsstelle der VG Rain (Kasse) oder beim Landratsamt, Zimmer 24, Wertschecks (2, 5 und 10 Euro) zum halben Preis erwerben. Verwendet werden können die Wertschecks bei Bus, Bahn und diversen Taxiunternehmen. Nähere Informationen unter Telefon: 09421/973-200.

STRASSENBELEUCHTUNG

Defekte Straßenlampen können unter der Angabe des Standorts (Straße, Hausnummer) in der VG Rain, Bauamt, Telefon: 09429/9401-23 oder per E-Mail unter schoenhammer@vgem-rain.de gemeldet werden.

STRASSENREINIGUNG, RÄUM- UND STREUPFLICHT

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit haben die Eigentümer die Reinigungsflächen (öffentliche Straße) zu reinigen, das heißt jeden Samstag zu kehren, Reinigungsflächen von Gras und Unkraut zu befreien sowie die Kanal- und Abflussrinnen freizumachen. An Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr sind die Gehwege von Schnee zu räumen. Bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte sind sie so zu bestreuen, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Das gesamte Räumgut ist neben der

Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

VERLOREN/GEFUNDEN

Falls Sie etwas vermissen oder etwas gefunden haben, melden Sie sich bitte im Bürgerbüro in Atting, mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr oder im Fundamt der Verwaltungsgemeinschaft Rain, Telefon 09429/9401-14.

WINTERDIENST

Ab Wintereinbruch fährt der Bauhof wieder regelmäßig mit Räum- und Streufahrzeugen im Gemeindegebiet. Sämtliche Straßen werden dabei grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung geräumt. Kleinere Stich- oder Siedlungsstraßen, die nur wenige Fahrzeuge nutzen, werden deshalb immer erst nach den Hauptstraßen angefahren. Bei starkem Schneefall kann es vorkommen, dass die Hauptstraßen mehrmals geräumt werden müssen, bevor die Nebenstraßen vom Schnee befreit werden können.

Alle Anwohner werden gebeten, den Winterdienst nicht zu beeinträchtigen. Insbesondere sollte nur so am Straßenrand geparkt werden, dass die großen Räumfahrzeuge passieren können. Straßen, Wege oder Zufahrten, die von geparkten Fahrzeugen versperrt sind, können nicht geräumt werden. Um eine schnelle Räumung der Straßen zu gewährleisten, ist es im Zuge des Winterdienstes auch unvermeidlich, dass Grundstückszufahrten ganz oder teilweise durch die Räumfahrzeuge wieder mit Schnee versperrt werden. Die Winterdienstfahrer sind bemüht beim Räumen die Grundstückszufahrten freizuhalten. Hierfür sind aber die Anwohner grundsätzlich selbst verantwortlich.



KRIPPENSILHOUETTE VOR DEM KINDERGARTEN: In der Vorweihnachtszeit wurde eine Krippensilhouette beim Missionskreuz aufgestellt, gebaut wurde sie von Siegfried Jerchel – ein Geschenk an den Kindergarten und die Gemeinde. Das Holz für die Krippensilhouette wurde von „Oma List“ gespendet. Nur wenige Tage nach dem Aufstellen erreichte uns dann auch der Winter und sorgte in den Abendstunden neben dem erleuchteten Christbaum noch für mehr weihnachtliche Stimmung.

NEUE ELTERN-KIND-GRUPPE im Bürgerhaus

Seit Februar 2023 bietet die katholische Erwachsenenbildung im Bürgerhaus Alte Schule eine Eltern-Kind-Gruppe an. Diese Gruppen sind für Eltern und Großeltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren gedacht. Die Kinder erfahren beim gemeinsamen Spielen und Singen die Freude an der Sprache und Bewegung. Hier haben sie die Möglichkeit, sich mit anderen Familien auszutauschen. Ganz egal welche: Lebensgeschichte, Konfession oder Nationalität, jeder ist willkommen.

Termine: Wöchentlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr

Kosten: Ein Zehnerblock (9 Vormittage und 1 Themenabend) 35,00 €

Anmeldung bitte bei der Gruppenleiterin Manuela Altman unter 0176/43288030

AB FRÜHJAHR: ZWEI TRINKBRUNNEN

Bereits im September 2021 hat der Gemeinderat einen Antrag auf Anschaffung von zwei Trinkbrunnen für den öffentlichen Bereich aus dem Sonderprogramm „Kommunale Trinkbrunnen“ gestellt. Ein Förderbescheid hierzu ging erst im Jahr 2022 ein. Durch Lieferprobleme und starke Auslastung der Bau- und Handwerksbetriebe konnten die beiden Trinkbrunnen erst im Herbst 2023 aufgestellt werden. Ein Trinkbrunnen steht beim Dorfbrunnen in der Hauptstraße und der zweite beim Bewegungspark am Sportplatz.

Nach der erforderlichen Prüfung konnten die beiden Trinkbrunnen noch im Herbst freigegeben werden. Wegen des Wintereinbruchs im Dezember und der drohenden Frostgefahr wurden beide Brunnen wieder stillgelegt und werden erst wieder im Frühjahr 2024 freigegeben. Die Gesamtkosten werden sich auf rund 28.000 belaufen, die voraussichtliche Förderung beträgt rund 24.000 Euro.





UNSERE VEREINE: Ansprechpartner und Infos

Verein	Ansprechpartner	Anschrift	Telefon
Burschenverein Eintracht Atting	Johannes Geiger, Pia Hilmer info@bv-atting.de	Baderstraße 3, Atting johannes.geiger6@gmail.com	
Damengymnastikgruppe	Ute Hornburger	Lindenstraße 14a, Atting	09429/9497323
Eisstockclub Atting e.V.	Georg Mauerer maurerer.georg@t-online.de	Harthäuser Weg 14, Straubing	0160/94656051
Eltern-Kind-Gruppe KEB	Manuela Altmann	Tannenstraße 18, Rain	0176/43288030
Eltern-Kind-Treff	Sonja Rothamer		0176/63397255
Fair-Trade-Team	Cornelia Gradl Cornelia-Gradl@amplusmail.de	Am Schulweg 1, Atting	09429/902059
FFW Atting ffw-atting.de	Andreas Rothamer Andreas.Rothamer@gmx.de	Talberg 15, Atting	0176/40184968
FFW Rinkam	Christian Kammermeier christian.kammermeier@t-online.de	Hofweg 3, Rinkam	09421/23771
Fitness Factory Atting e.V.	Sabine Zankl	Ahornweg 7, Atting	09429/902053
Fliegerclub Straubing-Wallmühle	Josef Breu sepp.breu@gmx.de	Flugplatzstraße 2, Atting	09429/8469
Ghana Hilfe e.V. www.ghana-hilfe.de	Irmgard Hilmer info@ghana-hilfe.de	Bergstraße 14, Rinkam	09421/831941
IHC Atting e.V. www.ihc-atting.de	Michael Bauer michael.bauer@ihc-atting.de	Birkenstraße 7, Atting	0175/5712337
Kirchenchor Atting	Heinrich Reif HS.Reif@t-online.de	Mühlweg 54, Pilling	09429/8181
Krieger- und Soldatenkameradschaft	Karl Foidl	Hauptstraße 23, Atting	09429/588
Luftsportverein Straubing e.V.	Klaus Trieb klaus.trieb@onlinehome.de	Flugplatzstraße 2, Atting	0173/8609229
Männergesangsverein Atting	Armin Kiefl	Rainer Weg 6, Atting	09429/347
Seniorenrunde	Doris Pöschl	Aumerfeld 17	09429/902196
Skiclub Chaos chaosatting.de.tl	Oskar Jehl Chaos.Atting@t-online.de	Amselstraße 5, Straubing	0171/9979972
Sportschützen Atting www.sportschuetzen-atting.de	Helmut Fischer vorstand@sportschuetzen-atting.de	Fasanenweg 2, Irlbach	0152/08806372
Sozialverband VDK, OV Atting	Brigitte Heitzer	Hauptstraße 61, Aholting	09429/1269
Tischtennisfreunde Atting e.V. www.tischtennisfreunde-atting.de	Roland Bogner info@tischtennisfreunde-atting.de	Pfarrer-Niedermeier-Str. 31, Leiblfing	0170/1679705

GUTE WÜNSCHE AUS DEM KINDERGARTEN FÜR 2024

